

## DIE PREUßISCHEN REFORMEN

⇒ Reform (lat./frz.): Umgestaltung / Neuordnung größeren Umfangs

### Ursachen

- ⇒ Zusammenbruch Preußens nach Niederlage gegen Napoleon 1806/07
- ⇒ Rückständigkeit von Gesellschaft und politischem System als Grund gesehen
- ⇒ Reformen sollten Zustimmung des Volkes für Befreiungskampf gegen Napoleon gewinnen und Loslösung von Fremdherrschaft ermöglichen

### Die Reformer und ihre Ziele

- ⇒ Reformer: Freiherr Karl vom Stein, August von Hardenberg, Scharnhorst, Gneisenau, Humboldt
- ⇒ Ziele: Überwindung von Feudalismus / Absolutismus → Reorganisation des Staates
- ⇒ idealistisch-aufgeklärte Vorstellungen: Verantwortung des Einzelnen, nationale Befreiung aus napoleonischer Fremdherrschaft
- ⇒ Ideen Adam Smith's: freie Marktwirtschaft

### Die wesentlichsten Veränderungen

#### *Die Bauernbefreiung*

- ⇒ = Agrarreformen; Kernstück der Reformen
- ⇒ vorher: Bauern leibeigen, Frondienste, Abgaben
- ⇒ 9.10.1807: Oktoberedikt → Beseitigung der Schranke zwischen Bürger- und Bauernstand Gleichberechtigung der Stände (Berufsausübung, Besitzverhältnisse usw.)
- ⇒ 1811: Regulierungsedikt mit Ziel der Befreiung der Bauern von Fronddienst und vielfältigen Abgaben, sollten freies Grd.eigentum verschafft bekommen → aber Entschädigungssumme für viele unerschwinglich, Verschuldung der Kleinbauern, später Aufteilung der Allmende an Großbauern als Entschädigung → für viele Kleinbauern Verlust der Existenzgrundlage
- ⇒ Fazit: Beseitigung der Ständegesellschaft, aber letztendlich wirtschaftlich nur für Großbauern und adlige Landjunker von Nutzen

#### *Die Heeresreform*

- ⇒ 1807 Umwandlung der Söldnerarmee in Volksheer, Abschaffung der grausamen Strafen und Adelsprivilegien → Beförderung nach Verdienst, Offiziersränge auch für Nichtadelige zugänglich
- ⇒ 1814: Einführung der Wehrpflicht
- ⇒ Fazit: identifizierte Volk mehr mit Heer und Staat → Gewinn des Befreiungskampfes gegen Napoleon ermöglicht

#### *Die Reform der Städte*

- ⇒ 1808: Städten wird Autonomie gewährt
- ⇒ Wahl einer Stadtverordnetenversammlung nach Zensuswahlrecht
- ⇒ Modell der politischen Verantwortung sollte später auf nationale Ebene übertragen werden
- ⇒ Fazit: Verwirklichung einiger demokratischer Prinzipien, welche sich später auch in Paulskirchenverfassung wieder finden

#### *Die Reform des Schulwesens*

- ⇒ 1808/09: strengere Überwachung der Schulpflicht, 3 Schulformen: Elementar-, Gymnasium (neu!), Universität
- ⇒ Schwerpunkte: Allgemeinbildung, Persönlichkeitsentwicklung → Vorbereitung auf politische Verantwortung
- ⇒ bessere Ausbildung der Lehrer, mehr Lehrfreiheit, weniger Drill; „Leistung vor Stand“
- ⇒ 1810: Reform der Universitäten
- ⇒ Fazit: weniger Analphabeten, Erziehung zu verantwortungsbewussten Staatsbürgern

#### *Die Judenemanzipation*

- ⇒ 1812: Anerkennung als preußische Staatsbürger → Grundbesitzerwerb gestattet, Wehrpflicht, keine Sondersteuern und -abgaben, Zutritt zu städtischen und Universitätsämtern, ...
- ⇒ Fazit: noch nicht vollständig (noch kein Zutritt zu höheren Justiz-, Verwaltungs-, Offiziersämtern, schwierige Integration wegen Festhalten an Traditionen)

#### *Weitere Reformen*

- ⇒ Wirtschaftsreform (1810: Aufhebung der Zünfte, Wettbewerb und Berufswahl frei)
- ⇒ Kabinettsreform (1808: 5 Fachministerien mit mehr Verantwortung)

#### *Wertung der Reformen aus Sicht...*

- ⇒ des Staates: erfolgreich, da Befreiungskrieg erfolgreich, Grundlage für weitere politische Erfolge Preußens im 19. Jh.
- ⇒ des Adels: unzufrieden, da Wegfall der Privilegien, in Rechten eingeschränkt; aber begünstigt durch Regulierungsedikt
- ⇒ der Bevölkerung: nur teilweise erfolgreich, da durch Agrarreformen und freien Wettbewerb die „kleinen Leute“ eher benachteiligt, außerdem nach Befreiung Preußens teilweise Zurücknahme / Hemmung der Reformen
- ⇒ der Historiker: Reformen wesentliche Grundlage für Industrialisierung Preußens und Paulskirchenbewegung 1848/49